



Jahresbericht 2024



Landwirtinnen auf den Philippinen

*Alles Schwere kann leicht werden, wenn alle zusammenarbeiten.
– philippinisches Sprichwort*



Vorwort

Liebe Freund*innen des Vereins,

der Jahresbericht ist für uns bei **inner vision e.V.** die Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken, Erfolge zu feiern und zu reflektieren. Während sich Deutschland und Europa politisch immer weiter zu spalten scheinen, hat die Entwicklungszusammenarbeit eine neue Rolle eingenommen. Die **Solidarität** mit Menschen über unsere Landesgrenzen hinaus ist keine Selbstverständlichkeit. Hoffnung zu bewahren und an eine bessere **Zukunft** für alle zu glauben fällt in diesen Tagen schwer. Umso wichtiger sind kleine Beiträge zu einer besseren Welt, wie sie unzählige Menschen und Vereine wie wir täglich leisten. **inner vision e.V.** steht für den Blick über den Tellerrand hinaus und für persönliche und direkte Hilfe zur Selbsthilfe. Gemeinsam können wir viel **bewirken**, davon bin ich überzeugt.

2024 war für uns ein wirklich besonderes Jahr. Zum zweiten Mal in Folge konnten wir so viele Spenden wie noch nie zuvor für unsere **Projekte** bereitstellen. Viel wichtiger als das ist aber, was mit diesen Spenden alles möglich war – und es war vieles!

1

In drei Ländern konnten wir erfolgreich Projekte umsetzen. Auf den **Philippinen** begann Anfang des Jahres ein Projekt zum ökologischen Landbau. Gemeinsam mit unseren Partner*innen von CSEF erreichten wir Kleinbäuer*innen mit Workshops, wo sie Know-how zum nachhaltigen und umweltschonenden Landbau erhalten konnten und mit Materialien ausgestattet wurden (mehr dazu auf S. 22). In **Indien** setzen wir unsere langjährige Zusammenarbeit mit der Modern English Medium School in Ramasamudram fort. Hier ermöglichen wir Schüler*innen die Teilnahme am Unterricht und unterstützen die Schule dabei, Computerkurse anbieten zu können (S. 14-15). In **Tansania** arbeiten wir weiterhin intensiv mit NEREFO zusammen, einer kleinen, lokalen Hilfsorganisation. Gemeinsam konnten wir im Jahr 2024 viele Jugendliche mit Aufklärungs-Workshops zu den Themen HIV-Prävention sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit erreichen (S. 18-20). Unsere Stipendiaten konnten weiterhin zur Schule gehen (S. 14). Nicht zu vergessen ist natürlich auch unser Herzensprojekt: Die inner vision Pre- and Primary School. An dieser Schule im Dorf Maharaka findet regulärer **Schulunterricht** für Kinder und Jugendliche statt, die ansonsten nur schwer Zugang zu Bildung hätten. Letztes Jahr wurde der Bau eines Schlafsaals für die Kinder vorangetrieben und macht große Fortschritte (S. 16-17).



Ich darf euch also herzlich einladen in diesem Bericht über die einzelnen Projekte und ihre Fortschritte im vergangenen Jahr zu lesen. Wir sind stolz auf jedes einzelne davon! Ganz besonders freut mich das großartige **Engagement** unserer Spender*innen und Mitglieder. Vielen Dank für euer **Vertrauen**. Ihr macht es möglich, dass **inner vision e.V.** jedes Jahr so viele Menschen mit so wichtigen Projekten erreichen kann.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und hoffe auf ein genauso erfolgreiches Jahr 2025!

Leonard Ott

Vorsitzender **inner vision e.V.**

P.S.: Um auch über das Jahr hinweg mit kleinen Updates versorgt zu werden, folgt ihr uns am besten bei **Facebook** (www.facebook.com/innervisionev), **Instagram** (@inner_vision_ev) oder meldet euch zum **Newsletter** an (<https://innervision-ev.org/newsletter>).

2



Scannen. Zahlen. Fertig!

Außerdem haben wir uns als gemeinnützige Organisation bei **PayPal** angemeldet, um es euch noch einfacher zu machen, für unsere Projekte zu spenden. Über den Link paypal.me/innervisionev oder den QR-Code könnt ihr schnell und unkompliziert spenden. Eine Spendenquittung erhaltet ihr natürlich trotzdem.



Inhalt

Vorwort	1
inner vision e.V. – der Verein	4
Kooperationen: Unsere Partnerorganisationen	5
Neema Resource Foundation (NEREFO) – Morogoro, Tansania	6
CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) – Naga, Philippinen	7
Modern English Medium School – Ramasamudram, Indien	8
Neuigkeiten und Aktionen	9
Abenteuer-Safari: Der alljährliche Ausflug in den Mikumi-Nationalpark	9
Spendenlauf am Gymnasium Altenholz	11
Teamwochenende im Oktober 2024	12
Bildungsstipendien	13
Tansania	14
Ramasamudram, Indien	14
Projekte	16
inner vision Pre- and Primary School, Maharaka Village	16
HIV Prävention und AYM	18
Förderung ökologischer Landwirtschaft auf den Philippinen	22
Mitgliederstruktur	25
Finanzbericht	26
Ausblick auf 2024	29



inner vision e.V. – der Verein

inner vision e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Lebensumstände und Bildungschancen von hilfsbedürftigen Menschen weltweit verbessern möchte. Dazu führen wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen vor Ort Projekte durch und orientieren uns an den folgenden Prinzipien:

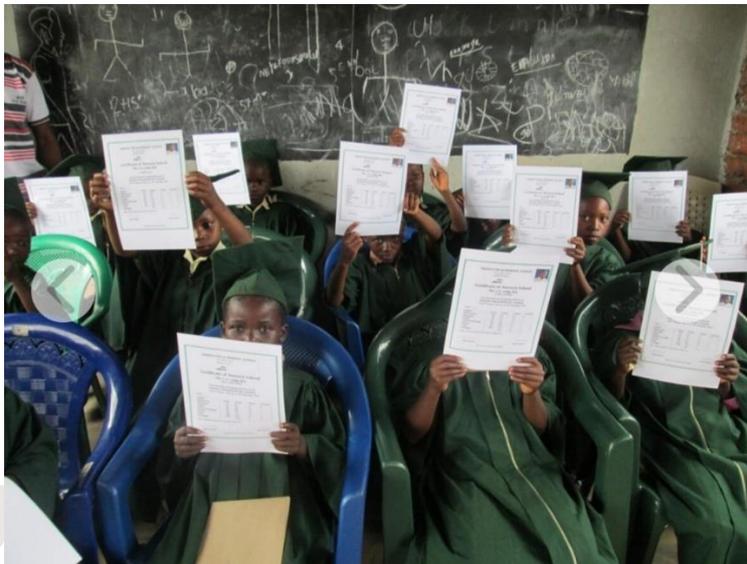
- **Zusammenarbeit und interkultureller Austausch:** Besonders wichtig bei der Organisation und der Durchführung unserer Projekte ist uns die Zusammenarbeit mit einheimischen Organisationen in den jeweiligen Ländern. Nur durch diese Kooperationen kann die Hilfe auch dort ankommen, wo sie am meisten benötigt wird. Allein dadurch ist es uns möglich, eine intensive Beziehung zur Bevölkerung aufzubauen und Probleme an der Wurzel anzupacken. So können wir gewährleisten, dass unsere Projekte auch wirklich Sinn ergeben und positive Veränderungen bewirken. Wir sind ein Team und lernen voneinander, miteinander. Der interkulturelle Austausch bei unserer Zusammenarbeit ist dabei eine besondere Bereicherung.
- **Nachhaltigkeit:** Großen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte. Eine kurzzeitige Verbesserung von Problemen und Lebensumständen ist für uns nicht ausreichend. Wir möchten, dass die Ergebnisse weit in die Zukunft reichen und möglichst vielen Menschen helfen. Unser Ziel ist es, zu Beginn als Katalysator zu dienen und uns nach erfolgreicher Anlaufphase der Projekte schrittweise zurückzuziehen und die Verantwortung zu übertragen.
- **Hilfe zur Selbsthilfe:** Wir möchten keine Abhängigkeiten herstellen und achten darauf, den Menschen Werkzeuge in die Hände zu geben, um ihnen in Zukunft ein unabhängiges, eigenständiges Leben zu ermöglichen. Dabei setzen wir bei der Bildung an, denn Bildung stellt einen Ausweg aus der Armutsspirale dar. Wir geben den Anstoß für Veränderungen.
- **Globale Verantwortung:** Wir haben uns zum Ziel gesetzt, global verantwortlich zu handeln. Dabei greifen wir nahezu ausschließlich auf einheimische Produkte und Materialien zurück. Auch im Dienstleistungsbereich kooperieren wir mit lokalen Arbeitskräften, Expert*innen und Organisationen. Damit stärken wir regionale wirtschaftliche Strukturen.
- **Transparenz:** Wir sind sehr dankbar über Spenden, denn ohne die finanzielle Unterstützung von Spender*innen könnten wir unsere Projekte nicht ermöglichen. Im Gegenzug garantieren wir die transparente und verantwortungsvolle Verwendung dieser Spendengelder.



”

Jeder hat das Recht auf Bildung und ein menschenwürdiges Leben.

Durch unsere gezielte Förderung, unsere Arbeit vor Ort und die Kooperation mit einheimischen Organisationen möchten wir positive Veränderungen unterstützen. Hinter unserer Arbeit steckt die Vision, dass die von uns unterstützten Menschen und ihre Familien durch ihr eigenes Handeln positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen und diese Schritt für Schritt nachhaltig verändern.



Schüler*innen der inner vision Pre & Primary School in Maharaka

5

Kooperationen: Unsere Partnerorganisationen

Projekte im Ausland durchzuführen, ist ohne Kooperationspartner*innen vor Ort oft schwierig. **inner vision e.V.** hat sich daher zur Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Vereinen, die in den Ländern schon aktiv sind, entschieden. Das hat den Vorteil, dass jederzeit verlässliche Ansprechpartner*innen vorhanden sind, die Land und Leute kennen und uns helfen, organisatorische Hürden zu überwinden oder zu vermeiden.

Zusätzlich legen wir, wie bereits aus unseren Prinzipien ersichtlich wird, sehr großen Wert auf interkulturelle Zusammenarbeit. Erst die Kooperation mit den einheimischen Organisationen und Einrichtungen hilft uns, unsere Projekte effektiv zu gestalten und durchzuführen. Dabei lernen wir sehr viel voneinander und helfen uns gegenseitig.



Neema Resource Foundation (NEREFO) – Morogoro, Tansania



6

Mit der Neema Resource Foundation (NEREFO) aus Morogoro besteht seit der Gründung von **inner vision e.V.** eine enge Kooperation. NEREFO ist eine seit November 2002 registrierte NGO in Tansania, die in den Regionen von Morogoro, Iringa, Dodoma, Dar Es Salaam und an der Küste tätig ist.

Die Gründerin ist Winifrida Williams (Dipl. Public Health), die diese Organisation leitet. Spezialisiert hat sich die Organisation auf die Versorgung von Patient*innen, die mit HIV leben sowie deren Familien und auf Waisen, Kinder und Jugendliche aus sehr armen Verhältnissen. NEREFO bietet kostenlose Beratungen und HIV-Tests an, unternimmt Informationsveranstaltungen zur Aufklärung über HIV, versorgt Patient*innen mit nötigen Medikamenten und leistet Hausbesuche ab. Zusätzlich setzt sich NEREFO für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche ein, ermöglicht ihnen den Schulbesuch und betreibt Sozialarbeit.



CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) – Naga, Philippinen

Seit 2013 ist CSEF (Cebu Southern Ecological Farm) unsere Partnerorganisation auf den Philippinen. Geleitet wird die NGO durch Gloria Pocot und Rhodelia Viadejor. Auf der Insel Cebu betreiben beide seit den 1980er Jahren eine Musterfarm für ökologische Landwirtschaft. Sie sind Anlaufstelle für die Familien in Naga, geben Schulungen, bieten Ausbildungen für Frauen an und leisten Sozialarbeit. Ihren Schwerpunkt legen sie auf die Vermittlung von nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft und leisten so einen Beitrag zum Umweltschutz. Erste Kontakte zu CSEF knüpften wir bereits 2008, unsere Kooperation begann aber erst 2013. Auslöser waren die Zerstörungen und Nachwirkungen des Taifuns Haiyan in diesem Jahr. Hier boten wir unsere Mithilfe an. Als es im Herbst 2018 in der Stadt Naga zu einem Erdbeben mit vielen Toten und zerstörten Häusern kam, konnten wir viele betroffene Familien durch eine Spendenaktion unterstützen. Seitdem pflegen wir eine sehr gute Zusammenarbeit und führten 2024 wieder ein neues Projekt in der nachhaltigen Landwirtschaft durch. Mehr dazu im Kapitel „Förderung ökologischer Landwirtschaft auf den Philippinen“ auf Seite 22.

7



Frisch zertifizierte Landwirt*innen auf der Insel Cebu, Philippinen



Schulleiterin Usha mit weiteren Lehrer*innen und Freund*innen vor der Modern E.M. School

8

Usha Vikatakavi ist Lehrerin und Schulleiterin der Modern English Medium School in Ramasamudram, Andhra Pradesh in Südindien. Sie koordiniert die Schule nun seit knapp 30 Jahren und kümmert sich liebevoll um ihre Schüler*innen. In der Schule werden rund 60 Kinder im Alter von drei bis elf in acht Klassenstufen von der Vorschule bis zur fünften Klasse unterrichtet. 15 Jahre lang hat Usha junge Erwachsene für ein Freiwilliges soziales Jahr in der Schule und in ihr Zuhause aufgenommen. Auf diesem Wege ist auch unser Kontakt zu Usha entstanden. Unser aktives Mitglied Antje war 2016 für zwölf Monate in Ramasamudram und hat in Ushas Schule unterrichtet. Usha selbst hat als Jugendliche für drei Jahre in den USA gelebt und ist mit der westlichen Kultur sehr vertraut.

Seit 2017 organisieren Usha und Antje nun Patenschaften, sodass jedes Jahr 25 Kinder der Schule mit einem Bildungsstipendium von Paten aus Deutschland und Österreich unterstützt werden. In Ramasamudram leben viele Menschen, die in Indien unter die Armutsgrenze fallen. Da die Modern English Medium School eine Privatschule ist, können sich viele Familien das Schulgeld nicht leisten. Seit 2019 kommt noch eine Lehrerpatenschaft dazu, um den Kindern Computer-Unterricht zu ermöglichen und sie auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten. Mehr dazu im Kapitel „Bildungsstipendien“ auf Seite 14.



Neuigkeiten und Aktionen

Abenteuer-Safari: Der alljährliche Ausflug in den Mikumi-Nationalpark

Auch im letzten Jahr fand im Dezember für die Schüler*innen der inner vision-Schule eine Safari in den Mikumi-Nationalpark statt. Früh morgens ging es von Morogoro mit einem Reisebus über Maharaka los Richtung Mikumi-Nationalpark. Insgesamt waren 45 Personen an Bord, darunter 24 Kinder.

Der Nationalpark ist ein beliebtes Reiseziel für in- und ausländische Touristen. Mit einem Reiseleiter wird den Besucher*innen die Geschichte des Parks nähergebracht.

Der Ausflug in den Mikumi-Nationalpark bietet die Möglichkeit die „Big Five“ – Elefanten, Löwen, Leoparden, Nashörner und Büffel live zu entdecken. Dieses Mal konnten Streifengnus, Rappenantilopen, Elefanten, Giraffen, Zebras, Krokodile, Flusspferde und Afrikanische Wildhunde gesichtet werden. Laut dem Reiseführer ziehen manche Wildtiere in die Ferne, wenn das Gras beginnt, die Ebenen zu bedecken und die Wasserreservoirs sich aufgrund der Regenzeit füllen. Die Wildtiere wollen somit Raubtieren und Menschen entgehen. Im Dezember ist der Park sehr grün und bietet den Wildtieren einfachen Zugang zu Wasser und köstlicher Vegetation.



Bilder von oben: Reisebus für den Ausflug; Schüler*innen aus Maharaka Village im Nationalpark; Elefantengruppe

Mit den Pausen zum Verschnaufen und Durchatmen dauerte die Fahrt durch die atemberaubende Tierwelt über drei Stunden. Als sich der Ausflug dem Ende zu neigte und der Reisebus den Ausgang des Parks erreichte, konnten die Kinder noch eine ganz besondere Begegnung machen: eine Elefantengruppe ließ sich Gras und Blätter schmecken. Dieser Moment wurde natürlich mit einem Foto festgehalten.



Absolvent*innen in Maharaka in ihrer Robe der Abschlussfeier

Auch dieses Mal wurde der Mikumi-Ausflug dazu genutzt, um die Schüler*innen zu ehren, die erfolgreich eine Klasse abgeschlossen haben. Da darf eine feierliche Robe natürlich nicht fehlen. Zu diesem besonderen Anlass durften es sich die Schüler*innen für ein Foto im offenen Safarifahrzeug bequem machen.

Starker Regen erschwerte die Rückfahrt nach Maharaka. Dort angekommen gab es mit einem gemeinsamen Mittagessen erst mal eine Stärkung, um all die neuen Eindrücke zu verarbeiten. Zum Essen gab es gebratenes Huhn, Pilaw und Gemüse.



Schüler*innen in Maharaka beim Mittagessen



Gruppenbild der Ausflugsgruppe vor der Schule in Maharaka Village

Nach dem Mittagessen ging es für einen Teil der Gruppe zurück nach Morogoro, wo der Ausflug endete. Auch im letzten Jahr scheint der Ausflug wieder ein voller Erfolg gewesen zu sein. Zurück bleiben viele neue Fotos und aufregende Erinnerungen.



Spendenlauf am Gymnasium Altenholz

Am letzten Schultag vor den Herbstferien war es dann wieder soweit – die Schüler*innen aller Klassenstufen des Altenholzer Gymnasiums sind sportlich geworden und haben für den guten Zweck eine Laufrunde nach der anderen absolviert. Der Spendenlauf ist inzwischen ein fester Bestandteil des Schuljahres und auch dieses Jahr sind, bei zugegeben eher mäßigem Wetter, viele Laufrunden über den Schulhof und durch den angrenzenden Wald gelaufen worden. Doch nicht nur die Schülerschaft hat alles gegeben, nein, auch der neue Rektor der Schule, Oliver Schaefer, hat sich die Laufschuhe angezogen und ist mit jeder Klassenstufe einige Runden mitgelaufen – solch ein Engagement seitens der Lehrer*innen spornt natürlich an.

Die Leitung und Organisation lag wie jedes Jahr in den Händen der Schüler*innen, insbesondere den Mitgliedern der Schülerschaft. Um dem von Jahr zu Jahr steigenden organisatorischen Aufwand gerecht zu werden, hat man sich dieses Jahr sogar extra einen leerstehenden Raum als Rechenzentrale hergerichtet. Bei lauter Musik wurden hier den ganzen Tag über die gelaufenen Runden der Schüler*innen mit den Beträgen verrechnet, die ihre jeweiligen Sponsor*innen für eine Runde zahlen.

Auch wenn noch keine genaue Summe bekannt gegeben werden kann, möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Gymnasium Altenholz, an die Schüler*innen, die Lehrkräfte, die Schülerschaft, die Schulleitung und unsere Kontaktperson Mirco Kuschel für die langjährige und anhaltende Unterstützung unseres Vereins aussprechen. In verschiedenen Gesprächen sind wir momentan dabei zu überlegen, wie an die Idee des Spendenlaufes angeknüpft werden kann, um auch für die Zukunft eine enge Kooperation zu ermöglichen.



Teamwochenende im Oktober 2024



12

Das Team von inner vision e.V. in Kiel.

Der Verein traf sich auch im letzten Jahr wieder zum traditionellen Teamwochenende, welches dieses Mal im hohen Norden stattfand. Nachdem die aktiven Mitglieder des Vereins über ganz Deutschland (und sogar Österreich) verteilt leben, ist das Teamwochenende *die* Chance sich einmal im Jahr persönlich zu treffen. So kam es, dass acht von uns nach Kiel anreisten, manche von nebenan und manche von weiter weg. Im idyllischen, aber im Herbst doch recht kühlen, Schilksee bezogen wir ein Ferienhaus. Nach einem gemeinsamen Ankommen am 31.10. ging es am nächsten Morgen bereits los mit der Arbeit. Es wurde gemeinsam daran gearbeitet, unsere Projekte voranzubringen und es wurden Förderanträge geschrieben. Am Nachmittag war dann Zeit für Freizeit und wir belohnten uns mit Minigolf und hervorragenden Fischbrötchen. Am Abend gab es ein selbstgekochtes Essen und einige Runden Tischkicker.



Ein Teil des Teams beim Kickern



Am zweiten Tag nahmen wir uns die Zeit, um über die aktuelle Lage und die Zukunft des Vereins zu reflektieren. Mittels verschiedener Übungen gab es Gelegenheit zum Nachdenken und vor allem zum Austausch miteinander. Dabei kam heraus, dass wir in den nächsten ein bis zwei Jahren neue Themen in Angriff nehmen wollen – also bleibt gespannt!



Das Team von inner vision e.V. bei der Arbeit



Ebenso diskutierten wir über die Möglichkeit eines neuen Logos. Unser geliebtes Vereinslogo ist bereits 14 Jahre alt. Voll neuer Impulse begaben wir uns am Nachmittag in die Kieler Innenstadt für einen Krimitrail. Dabei mussten wir als Team einen Kriminalfall lösen, indem wir Hinweise an verschiedenen Stationen in der Stadt sammelten. Am Ende konnten wir den Mörder ermitteln! Das Wochenende rundeten wir mit einem gemeinsamen Abendessen ab und traten am Sonntag hochmotiviert und voller Denkanstöße und neuer Ideen die Heimreise an.

13

Das Team beim Krimitrail



Das Team von inner vision e.V. beim Minigolfspielen



Ausblick aufs Meer



Genuss der Fischbrötchen



Bildungsstipendien

Ein bedeutendes Ziel von **inner vision e.V.** war von Anfang an, Kinder und Jugendliche in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Wir sehen in Bildung den Schlüssel zu einem unabhängigen, selbstbestimmten Leben. Eine gute Ausbildung garantiert kein erfolgreiches Berufsleben, aber sie gibt den Schüler*innen und Studierenden Fähigkeiten an die Hand, die ihnen weit mehr Chancen ermöglichen. Da es in Entwicklungs- und Schwellenländern wie Tansania und Indien nach wie vor keine Selbstverständlichkeit ist, dass alle Kinder in die Schule gehen, unterstützen wir die Familien finanziell. Die Bildungsstipendien gleichen daher vor allem Schul- und Studiengebühren sowie Lernmaterialien und Bücher aus.

Zur Finanzierung haben wir Bildungspaten*innen angeworben, die ein oder mehrere Kinder für einen geringen zweistelligen Euro-Betrag im Monat direkt unterstützen.

Tansania

Derzeit unterstützen wir noch zwei Schüler in Tansania: unseren langjährigen Stipendiaten in Morogoro und einen weiteren in Moshi. Mit unserer Unterstützung ermöglichen wir ihnen den Zugang zu Bildung und damit eine bessere Perspektive für die Zukunft.

14

Ramasamudram, Indien

Das vergangene Schuljahr verging wie im Fluge. Die Routinen sind nach dem Trubel und den Renovierungen der letzten Jahre wieder eingeleitet und die rund 60 Kinder werden wie gewohnt von Montag bis Samstag in sechs verschiedenen Fächern unterrichtet.



Schüler*innen der M.E.M. School beim Unterricht

Neben Mathe, Sachunterricht und den drei Sprachen Englisch, Hindi und Telugu wird nun seit einigen Jahren auch Computer Science (Informatik) unterrichtet. Der Informatik-Lehrer wird durch eine Partnerschaft über **inner vision e.V.** finanziert und ermöglicht den Kindern schon früh einen Umgang mit dem Computer und Medien.



Um die Kommunikation ein wenig aufzuteilen sind von nun an Laura und Antje für das Projekt verantwortlich und freuen sich beide auf eine tolle Zusammenarbeit gemeinsam mit Usha und ihrem Sohn Avinash. Für das kommende Jahr planen wir Newsletter, die in regelmäßigen Abständen vom Schulalltag und von Festen sowie Events berichten. Letzteres gibt es in der Modern E.M. School genug. Es werden sowohl muslimische, hinduistische als auch staatliche Feiertage gefeiert. Das größte Event der Schule ist jedoch die jährliche Dance Function, die im vergangenen Dezember wieder stattgefunden hat. Tanz und Musik hat in Indien einen großen Stellenwert und wird vor allem durch große Filmproduktionen verbreitet. Bollywood ist den meisten ein Begriff, doch in Indien hat fast jedes Bundesland mit seiner eigenen Sprache eine eigene Produktion. So wurde die Filmproduktion in Andhra Pradesh der Sprache Telugu angepasst und heißt „Tollywood“. Die Darsteller*innen der Filme werden zu Vorbildern von vielen Kindern, die an Schulfestivals ihre Choreografien einstudieren und aufzuführen.

15



Vorstellung der Schüler*innen während der Dance Function (oben und unten)



Durch einige Wechsel sind momentan einige Bildungsstipendien unbesetzt, sodass wir wieder auf der Suche nach neuen Pat*innen sind, die sich für dieses Projekt interessieren und unsere Schule mit sechs Euro pro Monat unterstützen.



Projekte

inner vision Pre- and Primary School, Maharaka Village



Das Schlafhaus der Schule in Maharaka Village mit Dach

Im Jahr 2024 stand der Bau der neuen Schule in Maharaka unter dem Zeichen der Fertigstellung der Schlafsäle. Diesem wichtigen Vorhaben wurde mit großem Engagement und harter Arbeit nachgegangen. Doch wie so oft, wenn man ein großes Bauvorhaben plant, war der Weg dorthin von Herausforderungen geprägt.

Die größte Hürde, die NEREFÖ in diesem Jahr überwinden mussten, waren die extremen Wetterbedingungen. Besonders die Regenzeit Anfang des Jahres sorgte für erhebliche Probleme. Starke, anhaltende Regenfälle verwandelten die ohnehin schon schwierigen Straßenverhältnisse in nahezu unpassierbare Matschpisten. Dies führte immer wieder zu Verzögerungen bei der Lieferung von Baumaterialien. Das nötige Holz, Zement und andere Materialien konnten nur schwer oder gar nicht zu der Baustelle transportiert werden, was den Fortschritt verlangsamte. Dazu kamen gestiegene Kosten für die Baumaterialien, die das ursprüngliche Budget für den Schulbau überstiegen. Angesichts dessen musste die Kostenplanung für diesen Bauabschnitt angepasst werden.



Trotz dieser Widrigkeiten blieben die Arbeiter vor Ort motiviert und arbeitete in den wenigen trockenen Phasen der Regenzeit intensiv weiter. So kam man der Fertigstellung des Dachs für die Schlafräume einem großen Schritt näher. Dies war ein bedeutender Erfolg, da das Dach nicht nur Schutz vor den Elementen bietet, sondern auch die Basis für die weiteren Bauarbeiten sichert.

Der Schulbetrieb läuft trotz der Bauarbeiten weiter. Derzeit besuchen 17 Kinder die inner vision-Schule in Maharaka.



Kinder der inner vision-Schule beim Spielen auf dem Pausenhof

Wir sind stolz auf das, was wir in diesem Jahr erreicht haben und freuen uns darauf, die Fortschritte im kommenden Jahr fortzusetzen. Die finanziellen Mittel und die Unterstützung unserer Spender*innen haben es ermöglicht, trotz der schwierigen Bedingungen voranzukommen. Für dieses Jahr hoffen wir auf stabilere Wetterverhältnisse, um die restlichen Bauabschnitte schneller abschließen zu können und der Fertigstellung des Dormitoriums näher zu kommen.

Unser Dank gilt allen, die zu diesem Projekt beigetragen haben – den Spender*innen und den Partner*innen, die uns mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung auch in schwierigen Zeiten zur Seite stehen. Auch in diesem Jahr gilt dem **Gymnasium Altenholz** ein besonderer Dank. Mit dem alljährlichen Spendenlauf leistet das Gymnasium über die Jahre hinweg einen wichtigen Beitrag zum Schulbau. Mit deren Hilfe konnten letztes Jahr weitere Bauphasen beendet werden. Wir blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr und sind entschlossen, das Projekt erfolgreich mit der Unterstützung unserer Spender*innen fortzuführen.



HIV Prävention und AYM

Unser Projekt zur Aufklärung über das HI-Virus begann 2018 in Morogoro, Tansania, mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in Schulen über HIV-Prävention zu informieren. Dabei wurden lokale Multiplikator*innen ausgebildet, die Workshops über Prävention, Stigmatisierung HIV-positiver Menschen und Mythen zum Virus durchführen. Ein wichtiger Aspekt ist die Sensibilisierung für Themen wie korrekte Verhütung und Geschlechterrollen, die im Schulunterricht oft zu kurz kommen.

Im Jahr 2020 wurde das Projekt „Girls for Reproductive Health Morogoro“ (GRHM) gestartet, das sich auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen konzentriert. Es geht um Themen wie Menstruationshygiene, Sexualität, Schwangerschaft, Verhütung und die Bereitstellung von Hygieneprodukten. Die Workshops fördern Dialoge und ermöglichen es den Teilnehmerinnen, Fragen zu stellen, unterstützt von Fachkräften aus dem medizinischen Bereich. Am Ende erhalten die Teilnehmerinnen wiederverwendbare Binden und Unterwäsche. Das Projekt trägt mittlerweile den Namen **AYMY**, was für „Afya Yako, Maamuzi Yako“ steht - „**Deine Gesundheit, Deine Wahl**“.

Seit 2022 werden die beiden Projekte nacheinander durchgeführt: Zuerst nehmen sowohl Männer als auch Frauen am HIV-Präventionsworkshop teil, danach haben Frauen die Möglichkeit, am AYM-Projekt teilzunehmen. Die Workshops finden zunehmend auch in ländlichen Gebieten statt und richten sich nun nicht nur an Schüler*innen, sondern auch an junge Menschen, die nicht zur Schule gehen.

Im Jahr 2024 fanden an insgesamt drei Tagen Workshops jeweils beide Projekte statt sowie an einem Tag ausschließlich eine HIV-Präventionsveranstaltung. Am 19. und 20. April waren unsere Partner*innen von NEREF, mitsamt Multiplikator*innen und der Unterstützung einer Sozialarbeiterin in der Kleinstadt Mvomero präsent. An diesen Tagen war Mvomero Station des *Uhuru Torch Race*. Die Uhuru



**NEREF-Info-Stand auf dem Marktplatz
Mvomero Station**

Torch (Fackel der Freiheit/Unabhängigkeit) ist das nationale Wahrzeichen Tansanias und wurde am ersten Jahrestag der Unabhängigkeit Tansanias auf dem Kilimandscharo entzündet. Ein symbolisches Feuer wird jedes Jahr quer durch das Land getragen. Zu diesem Anlass finden an den verschiedenen Stationen des Weges Feierlichkeiten statt, bei denen Projekte durchgeführt werden, die positive Beiträge zur Entwicklung des Landes leisten. Nachdem sowohl unser HIV-Präventionsprojekt als auch AYM mittlerweile in der Region bekannt sind, wurde unsere Partnerorganisation NEREF offiziell eingeladen sich zu beteiligen.



Am ersten Tag wurde die Mvomero Secondary School besucht, an der 1.600 Schüler*innen eingeschrieben sind. Alle Anwesenden durften an Workshops zur HIV-Prävention teilnehmen, während die Schülerinnen im Anschluss die Chance hatten am AYM-Projekt teilzunehmen. Es wurden Binden, Unterwäsche sowie Informationsmaterialien ausgeteilt.



Schülerinnen der Mvomero Secondary School beim AYM-Workshop

19

Am zweiten Tag fand sich unsere Partnerorganisation auf dem Marktplatz der Stadt ein, wo über den Tag verteilt Feierlichkeiten und verschiedene soziale Projekte stattfanden. Dort bauten sie einen Stand auf und sprachen den ganzen Tag über mit Passant*innen über die Themen HIV-Prävention und sexuelle/reproduktive Gesundheit. Alle Interessierten hatten zudem die Chance auf einem eigens angemieteten Projektor informative Filme zu gucken, die als Gesprächseinstieg dienten. Außerdem wurden Kondome verteilt und auch über deren korrekte Verwendung aufgeklärt. Die Veranstaltung ging bis spät abends.



Eine Mitarbeiterin von NEREFO am Info-Stand



Nach einer längeren Sommerpause, bedingt durch andere Verpflichtungen von NEREFO, fand das nächste Event am 2. November statt. An diesem Tag wurde das abgelegene Bergdorf Bunduki besucht.

Gelegen in den malerischen Uluguru Mountains, war es eine weite und schwierige Fahrt bis zur Bunduki Secondary School, wo die Workshops stattfanden. Der Dorfvorsteher hatte zu diesem Anlass alle Jugendlichen der Gegend eingeladen, sowohl Schüler*innen als auch solche, die nicht zur Schule gehen. Insgesamt 60 Teilnehmer*innen hatten sich in der Schule eingefunden. Mit einer Gruppe



Schüler*innen des Bergdorf Bunduki beim Workshop

dieser Größe war ein sehr intensiver, interaktiver Austausch möglich. Deshalb konnte auch in der Tiefe über die Themen Stigmatisierung HIV-positiver Menschen und Geschlechterverhältnisse gesprochen werden. Gerade die Themen der Gleichbehandlung und traditionelle Praxen der Region wurde unter den jungen Teilnehmer*innen kontrovers debattiert. Viele Bewohner*innen des Dorfes gehören der Bevölkerungsgruppe der *Waluguru* an, bei denen Mädchen und junge Frauen traditionellerweise aufwändige Initiationsriten, genannt *Unyago*, durchlaufen. Einige Teilnehmer*innen argumentierten,

dass diese zur verfrühten Heirat und Benachteiligung von Frauen führen. Die Veranstaltung konnte somit einen sicheren Gesprächsrahmen bieten und diese wichtige Debatte anstoßen. Der Workshop endete mit der gewohnten Verteilung von Materialien, wie zum Beispiel Kondomen.



Das Team von NEREFO bei der Erklärung, wie ein Kondom verwendet wird



Am Welt-AIDS-Tag, dem 1. Dezember, besuchte NEREF0 mit dem HIV-Präventionsprojekt den Marktplatz von Mlali. Dort fanden sie sich gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen des Gesundheitsbereichs in einem Zelt ein. Neben kostenfreien HIV-Tests, die sie dort anboten, versuchten sie auch mit den Besucher*innen über Präventionsmöglichkeiten ins Gespräch zu kommen. Zu diesem Zweck nutzten die zwei anwesenden Multiplikatorinnen Apia und Theodora den Nachmittag, um Menschen auf dem Markplatz direkt anzusprechen. Sie kamen mit Marktverkäufer*innen und Kund*innen ins Gespräch und sprachen intensiv mit einer Gruppe wartender Motorradtaxi-Fahrer. Dabei demonstrierten sie die korrekte Anwendung von Kondomen und Verteilten insgesamt 1.200 Stück.



Apia und Theodora demonstrieren, wie ein Kondom verwendet wird



Mama Neema und das NEREF0-Team

21

Im Jahr 2025 ist es unser Wunsch diese Projekte auszuweiten. Nachdem sie in der Region bekannt geworden sind, haben sich hierzu auch neue Möglichkeiten, wie die Teilnahme am *Uhuru Torch Race*, ergeben. Die positiven Rückmeldungen von NEREF0 und den Teilnehmer*innen motivieren uns, denn die Themen HIV sowie sexuelle und reproduktive Gesundheit bleiben hochrelevant.



Förderung ökologischer Landwirtschaft auf den Philippinen

Das Jahr 2024 war ein bedeutendes Jahr für unser Philippinen-Projekt in Zusammenarbeit mit der Cebu Southern Ecological Farm (CSEF). Durch die nachhaltige Unterstützung der Rapunzel Biostiftung konnten wir unsere Bemühungen zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft auf der philippinischen Insel Cebu intensivieren. Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Schulung von Barangay Health Workers (BHWs) in natürlichen Anbaumethoden, um langfristig gesunde und nachhaltige Ernährung in den Gemeinden zu fördern.



Eine Welt
Bio-Stiftung



Hintergrund zur Cebu Southern Ecological Farm (CSEF)

Die CSEF ist eine ein Hektar große Demonstrationsfarm, die sich der Verbreitung ökologischer und natürlicher Anbaumethoden widmet. Sie bietet Schulungen für Landwirt*innen und andere Interessierte an und ist als gemeinnützige Organisation registriert. Ihr Ziel ist es, eine umweltfreundliche Landwirtschaft zu fördern, gesunde Lebensmittel zu produzieren und alternative Einkommensquellen für landwirtschaftliche Familien zu schaffen.

Projekt: Schulung von Barangay Health Workers (BHWs) in natürlicher Landwirtschaft

22 Das Hauptprojekt des Jahres 2024 war die Schulung von Barangay Health Workers (BHWs) in natürlichen Anbaumethoden. BHWs sind die ersten Ansprechpartner für Gesundheitsfragen in den philippinischen Gemeinden. Ihr Wissen über natürliche Landwirtschaft ermöglicht es ihnen, gesunde Ernährung in ihren Gemeinden zu fördern und den Anbau von Heilpflanzen zu unterstützen.



Philippinische Landwirt*innen beim Workshop für nachhaltig-ökologische Landwirtschaft



Ziele des Projekts:

1. Schulung der BHWs in natürlichen Anbaumethoden für den Hausgarten.
2. Anwendung der erworbenen Kenntnisse im eigenen Garten und Weitergabe an die Gemeinschaft.
3. Förderung der nachhaltigen Lebensmittelproduktion und Nutzung natürlicher Dünger.

Fortschritte und Ergebnisse

1. Erstes Treffen mit den BHW Barangay-Präsidenten

Am 25. Mai fand das erste Treffen mit den Präsidenten der 28 Barangay Health Workers-Gruppen der Stadt Naga statt. Ziel war es, das Konzept der natürlichen Landwirtschaft vorzustellen und die Bedeutung für die Gesundheitsversorgung und Ernährung zu verdeutlichen. Alle anwesenden BHWs zeigten großes Interesse und Bereitschaft zur Teilnahme.

2. Erfassung der Teilnehmerprofile

Nach dem ersten Treffen begann die Profilerstellung der teilnehmenden BHW-Präsidenten. Dabei wurden grundlegende Informationen sowie bereits vorhandene Erfahrungen mit ökologischer Landwirtschaft erfasst. Zudem wurden Feldbesuche durchgeführt, um die individuellen Bedarfe besser zu verstehen.

3. Natural Farming Seminar für BHWs

Am 31. August nahmen 23 BHW Barangay-Präsidenten an einem intensiven Schultag auf der CSEF teil. Sie erhielten theoretische und praktische Einblicke in natürliche Landwirtschaftsmethoden, insbesondere die Herstellung natürlicher Dünger. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer ein Zertifikat und die Aufgabe, die erlernten Techniken in ihren Gemeinden weiterzugeben.



Frisch zertifizierte Landwirtinnen auf den Philippinen



4. Herstellung und Nutzung natürlicher Dünger

In den Wochen nach dem Seminar (7., 14. und 21. September) wurden die hergestellten Dünger überprüft und geerntet. Die BHWs begannen, diese in ihren Hausgärten zu nutzen und gaben ihr Wissen an Familien und Nachbarn weiter.

Fazit und Ausblick

Das Projekt zur Schulung der Barangay Health Workers in natürlicher Landwirtschaft war ein voller Erfolg. Die Teilnehmer*innen wenden das Gelernte bereits in ihren Gemeinden an, und es gibt erste Pläne für eine weitere Trainingsrunde. Unsere Zusammenarbeit mit CSEF wird fortgeführt, um die nachhaltige Landwirtschaft auf Cebu weiter zu stärken und langfristige positive Veränderungen in den Gemeinden zu bewirken.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, insbesondere Gloria und Mandy von CSEF sowie den Barangay Health Workers, die mit großem Engagement die Idee der ökologischen Landwirtschaft weitertragen. Ebenso danken wir der Rapunzel Biostiftung für ihre wertvolle Unterstützung, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

24

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit!



Landwirtinnen auf den Philippinen beim ökologischen Workshop



Mitgliederstruktur

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 26. Februar kam es zu einem Wechsel im Vorstand. Während Leonard Ott den Posten des Vorstandsvorsitzenden beibehielt, wurde als zweite Vorsitzende einstimmig Leonie Schumacher gewählt. Damit verabschiedet sich Merle Große aus dem Vorstand von **inner vision e.V.**, bleibt uns allerdings als aktives Mitglied erhalten. Vielen Dank an Merle für die vielen Jahre Engagement und die gemeinsame Vorstandsarbeit. Einen herzlichen Glückwunsch an unsere neue zweite Vorsitzende Leonie. Michael Güthlein wurde erneut als Finanzwart gewählt.

Unser Unterstützer*innenkreis fasst nach wie vor etwa 80 Menschen, die als Fördermitglieder angemeldet sind, 13 aktive Mitglieder und weitere regelmäßige Spender*innen. Da manche Personen und Haushalte sowohl Fördermitglieder als auch Bildungspat*innen sind, ist es schwierig, die einzelnen Gruppen aufzudröseln. Erneut haben wir ein aktives Mitglied für unseren Verein gewinnen können. Wir begrüßen Tobias bei uns im Verein!

Nach wie vor freuen wir uns über jedes neue aktive Mitglied und Fördermitglied. Förderbeiträge sind für uns besonders hilfreich, da sie uns (neben den Patenschaften) als feste Größe helfen, das Jahr finanziell gut zu planen.

25 Wenn ihr Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereich Entwicklungszusammenarbeit habt, meldet euch gerne per Mail bei uns. Auch Fragen, Feedback, Projektvorschläge und neue Mitgliedsanträge nehmen wir gerne entgegen.

Insgesamt können wir also auf einen Personenkreis von etwa 100 Personen zählen, die uns mit Spenden, Mithilfe und Ideen zur Seite stehen, um unsere Projekte in Tansania, Indien und auf den Philippinen zu unterstützen. Ein großes Dankeschön an alle für euren Beitrag!



Finanzbericht

Einnahmen 2024

Spenden

Allgemeine Spenden	2.385,23 €
Schule Maharaka, Tansania	11.930,00 €
Bildungsstipendien Tansania	1.799,93 €
Bildungsstipendien Indien	1.143,00 €
Lehrerpatenschaft Indien	600,00 €
HIV-Seminare Tansania	2.869,90 €
Philippinen	0,00 €
Schule Ramasamudram, Indien	0,00 €
Kurzprojekte	0,00 €
Spenden gesamt	20.728,06 €

26

Mitgliedsbeiträge

Aktive Mitglieder	314,00 €
Fördermitglieder	3.448,00 €
Mitgliedsbeiträge gesamt	3.762,00 €

Sonstiges

Förderung Stiftung „Ein Körnchen Reis“	2.200,00 €
Sonstiges gesamt	2.200,00 €

Einnahmen gesamt **26.690,06 €**



Ausgaben 2024

Projekte & Stipendien

Schule Maharaka, Tansania	-10.506,40 €
Schule Ramasamudram, Indien	0,00 €
Bildungsstipendien Tansania	-1.580,31 €
Bildungsstipendien Indien	-1800,00 €
Lehrerpatenschaft Indien	-864,00 €
HIV-Seminare Tansania	-2.175,42 €
Philippinen	-5.684,19 €
Kurzprojekte	-559,57 €
Projekte gesamt	-23.169,89 €

Verwaltung

Kontoführung	-152,46 €
Währungsschwankungen	-32,00 €
Homepage	-108,00 €
Bürokosten	-395,80 €
Sonstiges	-933,35 €
Verwaltung gesamt	-1.621,61 €

Gesamt	-24.791,50 €
---------------	---------------------

27

Wir können es selbst kaum glauben, aber es ist uns wieder einmal gelungen, die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Sie liegen um ganze 3,35 Euro (!) höher als im Jahr 2023. Somit sind die Einnahmen von **26.690,06 €** die höchsten, die **inner vision e.V.** in der Vereinsgeschichte je erzielt hat. Im Vorjahr lagen die Einnahmen, also Spenden, Förderungen und Mitgliedsbeiträge bei 26.686,71 Euro.



Wieder konnten wir, neben Beiträgen von unseren treuen regelmäßigen Unterstützer*innen, auch hohe Einzelspenden verbuchen. So kamen allein während unserer Weihnachtsspenden-Aktion zugunsten unseres HIV-Präventions- und Menstruationshygiene-Projekts circa 2.800 Euro zusammen.

Die größte Spende machte, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Erlös des jährlichen Spendenlaufs des Gymnasiums Altenholz aus. In diesem Jahr erhielten wir stolze **11.165 Euro** für unseren Schulbau in Maharaka-Village. Hervorzuheben sind auch Spenden wie die 765 Euro, die der MTV Dänischeshage dankenswerterweise für uns bei einem Turnier im Januar gesammelt hat.

Die zweckungebundenen allgemeinen Spenden haben sich im Vergleich zum Vorjahr zwar reduziert, aber dafür erhielten wir mehr projektgebundene Förderungen. Beispielsweise gingen im Dezember **2.200 Euro** der Stiftung „Ein Körnchen Reis“ für unsere HIV-Präventionsworkshops ein, die allerdings erst Anfang 2025 veranstaltet werden.

Die Einnahmen für die Bildungsstipendien sind relativ stabil. Derzeit fördern wir zwei Schulkinder in Tansania und eine Schulklassen in Ramasamudram, Indien, sowie eine Lehrerschaft an derselben Schule. Für unser Landwirtschaftsprojekt auf den Philippinen und das Schulgebäude in Ramasamudram kamen dieses Jahr – geplanterweise – keine Spenden zustande. Auf den Philippinen lief jedoch noch die Umsetzung des 2023 von der Rapunzel-Stiftung geförderten Projekts.

28

Bei den Mitgliedsbeiträgen haben wir einen Gesamtzuwachs von circa 700 Euro zu verzeichnen, wobei die aktiven Mitgliedsbeiträge leicht gesunken sind. Die Fördermitgliedsbeiträge stiegen durch neue Mitglieder, aber auch durch Nachzahlungen säumiger Beiträge aus den Vorjahren. Insgesamt haben wir so **3.762 Euro** an Mitgliedsbeiträgen eingenommen.

Der Einnahmenrekord spiegelt sich auch in den Ausgaben wider. Mit Investitionen in Höhe von **24.791,50 Euro** in unsere Projekte lagen diese noch nie so hoch wie im Jahr 2024. Mit 10.506,40 Euro floss fast die Hälfte davon in die Erweiterung der inner vision pre- and primary school in Maharaka Village, wo wir derzeit einen Schlafsaal für die Schulkinder bauen. 5.684,19 Euro flossen wie geplant in unserer Projekt auf den Philippinen – die Förderung dazu erhielten wir bereits im Dezember 2023. Zu den Kurzprojekten zählt u.a. ein Tagesausflug für bedürftige Schulkinder und ihre Eltern in den Mikumi-Nationalpark, den wir seit einiger Zeit traditionell um Weihnachten herum finanzieren.

Wie bereits in den Vorjahren konnten wir unsere **Verwaltungskosten** niedrig halten. Sie liegen mit **1.621,61 Euro** leicht über dem Vorjahr, machen aber nur circa 6,5 Prozent unserer Ausgaben aus und sind durch unsere Fördermitgliedsbeiträge mehr als doppelt gedeckt. Somit fließen weiterhin **alle Spenden zu 100 Prozent in unsere Projekte**.



Das Jahressaldo beläuft sich also auf ein Plus von **1.898,56 Euro**. Wir haben also wieder solide gewirtschaftet und der Verein steht nach wie vor auf einer finanziell stabilen Grundlage. Wir blicken zuversichtlich auf die Herausforderungen des Jahres 2025!

Ausblick auf 2025

Der Rückblick auf das vergangene Jahr erfüllt uns mit **Stolz** und Dankbarkeit für alle Unterstützung, die wir von euch erhalten! Auch im Jahr 2025 erwarten uns wieder spannende **Projekte** und Kooperationen. Wir hoffen darauf, auch dieses Jahr wieder unsere Patenschaften fortführen zu können und damit Kindern und Jugendlichen eine **Schulbildung** zu ermöglichen. Besonders unser HIV-Präventionsprojekt und AYMÖ möchten wir dieses Jahr ausbauen und noch mehr Menschen mit den Projekten zu **erreichen**. Beim Schulbau steht die Fertigstellung des Schlafsaals an, die uns mit etwas Glück bis Jahresende gelingen könnte. Auch gibt es bereits Gespräche über neue Projektideen. Mehr dazu werdet ihr höchstwahrscheinlich im nächsten Jahresbericht nachlesen können.

Gemeinsam mit unseren Partner*innen freuen wir uns auf ein weiteres Jahr nachhaltiger **Zusammenarbeit** für ein besseres Leben für alle. Vielen Dank für euer **Vertrauen**! Zusammen werden wir 2025 wieder viele **Erfolge** feiern!

29

Damit auch du verfolgen kannst, was 2025 bei **inner vision e.V.** passiert, melde dich gerne für unseren **Newsletter** an oder folge uns bei **Instagram** (@inner_vision_ev) und **Facebook**.

Du kanntest uns noch nicht, aber dir gefällt, was du liest? Dann würden wir uns über deine Unterstützung freuen. Wenn du an einer aktiven Mitarbeit im Bereich Entwicklungszusammenarbeit interessiert bist oder uns mit einer Fördermitgliedschaft, einer Aktion oder einer Spende unterstützen möchtest, schreib uns gerne eine Mail an info@innervision-ev.org. Auch Fragen, Feedback und Projektvorschläge nehmen wir gerne entgegen. Wir nehmen dann Kontakt mit dir auf und versorgen dich mit allen weiteren Informationen und Materialien.

Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Jahr!

Euer inner vision – Team

inner vision e.V.
Praunheimer Landstraße 13
60488 Frankfurt

www.innervision-ev.org
info@innervision-ev.org